

| Gesundheitserziehung

Die Behandlung adipöser Patienten bildet eine Schwerpunktindikation. Ein spezielles Programm vereint Bewegungserziehung, verhaltenstherapeutisches Esstraining, Ernährungslehre und Gruppengespräche und wird durchweg an die intellektuellen Möglichkeiten unserer Patienten angepasst.

Wesentliches Ziel ist es, das gewohnte Essverhalten hier durch intensive Schulung und Begleitung nachhaltig positiv zu verändern. Die Patienten werden auf Basis der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung angeleitet und lernen, Lebensmittel nach dem Ampel-Prinzip einzuordnen. Diese Ampelfarben finden die Patienten täglich bei allen Mahlzeiten wieder - rote und grüne Figuren stehen an den Speisen des Buffets und helfen dabei, die richtige Wahl zu treffen. Die Patienten werden bei den Mahlzeiten stets begleitet.

Aufgrund der herabgesetzten kognitiven Möglichkeiten vieler unserer Patienten erfolgt die Schulung didaktisch angepasst: Ein Ernährungsspiel zum Beispiel hilft, die Ernährungspyramide besser zu verstehen.

Weil eine Änderung des Essverhaltens aber nur ein Baustein einer langfristigen Gewichtsreduktion ist, arbeiten Ernährungsberater und Sporttherapeuten eng zusammen - immer in Kooperation mit dem Ärztlichen Dienst.



| Freizeit / Umgebung



Die Gestaltung der therapiefreien Zeit übernimmt ein Team aus haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern. Pädagogisch gelenkt, machen sie eine Vielzahl von Angeboten.

Zu den beliebtesten Aktionen gehören regelmäßige Stadtfahrten - begleitet oder unbegleitet - in die Innenstädte der näheren Umgebung. Ebenfalls besuchen Künstler unser Haus vor allem am Wochenende und präsentieren ihre Darbietungen. Der große Park an der Klinik sowie der eigene Freizeitbereich im Hause mit verschiedenen Aktionen bieten vielfältige Möglichkeiten, sich kreativ, entspannend oder fördernd zu betätigen. Der Förderverein der Ruhrtalklinik übernimmt die Organisation und Finanzierung der Freizeitaktivitäten weitestgehend.

Die Ruhrtalklinik bietet aufgrund ihrer Lage entlang eines waldreichen Höhenzugs die Möglichkeit zu langen Spaziergängen, die für unsere Patienten extra gekennzeichnet sind. Das Naherholungsgebiet Möhnesee liegt im nahen Einzugsbereich und ist regelmäßig auch Ziel von Ausflügen.

Zu erreichen ist unsere Klinik bequem mit der Bahn über das Drehkreuz Dortmund. Von dort aus fährt ein Regional-Express ohne Umstieg direkt zum Bahnhof Wickede (Ruhr). Ein Fahrdienst holt die Patienten dort ab. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, von den Bahnhöfen in Hamm und Dortmund sowie am Flughafen Dortmund abgeholt zu werden.

| Lage / Kontakt



Die Ruhrtalklinik liegt im Kreis Soest (NRW), am Rande des Ruhrgebietes und des Sauerlandes - etwa 40 km östlich von Dortmund verkehrsgünstig nahe der A44.



Anschrift:

Wimberner Kirchweg 45
58739 Wickede (Ruhr)



Internet/Mail:

www.ruhrtalklinik.de
info@ruhrtalklinik.de



Telefon:

0 23 73 / 92 64 00 (Verwaltung/Aufnahme)
0 23 73 / 92 63 (Zentrale)
0 23 73 / 92 64 44 (Fax)



Sprechzeiten Patientenaufnahme:

Montag bis Donnerstag 09.00 - 15.30 Uhr
Freitag 09.00 - 12.00 Uhr



Rehabilitation (Kur)
Anschlussheilbehandlung (AHB)
Krebsnachsorge

für geistig und/oder
körperlich behinderte
Menschen

| Die Klinik

Die Ruhrtalklinik ist eine anerkannte Rehabilitationseinrichtung, in der ausschließlich geistig und/oder körperlich behinderte Patienten rehabilitiert werden. Sie wurde 1987 eröffnet. Die Belegung erfolgt durch Kranken- und Rentenversicherungen sowie alle weiteren Kostenträger bundesweit. Die Klinik ist qualitätsgesichert zertifiziert.

Unser Ziel ist es, dass Menschen ihre Leiden hier lindern und Ressourcen fördern können. Die speziellen Bedürfnisse geistig behinderter Menschen, etwa zu räumlicher und zeitlicher Orientierung sowie therapeutischer Ansprache, werden in allen Abläufen berücksichtigt.

Die medizinische Leitung des Hauses liegt in den Händen eines Facharztes für Neurologie und Psychiatrie. Hinzu kommen eine internistische Oberärztin sowie weitere Assistenz- und Stationsärzte, ergänzt um langjährig konsiliarisch tätige Mediziner verschiedener Fachrichtungen. Zur Sicherstellung des therapeutischen Auftrags arbeitet eine Vielzahl von ausgebildeten Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden, Ernährungsberatern und Recreationstherapeuten Hand in Hand.

Das Erreichen eines Rehabilitationsziels ist gerade bei geistig behinderten Menschen aufgrund der eingeschränkten Kommunikationsfähigkeiten abhängig von einer kontinuierlichen Verhaltensbeobachtung. Pflege- und Betreuungskräfte nehmen dabei eine wichtige Mittlerstellung zwischen Patienten und Ärzten ein, sie sind Vertraute des Rehabilitanden. Alle Mitarbeiter begreifen sich als Teil einer Kooperationsgemeinschaft - immer im Sinne der uns anvertrauten Patienten.



| Indikationen

Die Aufnahme geistig und/oder körperlich behinderter Patienten erfolgt zur stationären Rehabilitation, zur Anschlussheilbehandlung nach Krankenhausaufenthalt sowie im Rahmen der Frührehabilitation und Krebsnachsorge. Die Indikationsgebiete sind breit gefächert.

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Gefäßerkrankungen
- entzündliche und degenerative rheumatische Erkrankungen
- Orthopädische Krankheitsbilder
- Stoffwechselerkrankungen/Adipositas
- Krankheiten der Atmungsorgane, der Nieren, Harnwege und Prostata
- Neurologische Erkrankungen
- Erkrankungen der Stimmorgane
- Psychosomatische Erkrankungen
- Psychische Erkrankungen
- Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe
- Onkologische Nachsorge



| Pflege / Betreuung

Eine Vielzahl von examinierten Pflegefachkräften kümmert sich um die Versorgung und Betreuung unserer Patienten. Ihre Arbeit wird unterstützt durch Pflegeassistenten.

Rund um die Uhr ist ausgebildetes Pflegepersonal im Haus - ebenso übrigens auch ein Arzt. Dies versetzt uns in die Lage, zu jederzeit die Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Durch die Ausstattung mit barrierefreien Zimmern, die allesamt natürlich auch über ein barrierefreies Bad verfügen, und unterschiedlichen Hilfsmitteln können auch schwerstmehrfachbehinderte Patienten versorgt werden.



Unsere Patienten können sich darauf verlassen, dass die pflegerische Versorgung ressourcenorientiert, fördernd und stets dem individuellen Hilfebedarf entsprechend durchgeführt wird. Aufgrund häufig vorkommender zeitlicher und räumlicher Desorientierung stellt ein Hol- und Bringedienst die Begleitung

dieser Patienten zu den Therapien sicher. Allen orientierten Patienten hilft ein Symbol-Leitsystem. Unser Personensicherungssystem - unbemerkt für Dritte - lässt auch die Aufnahme stärker desorientierter Patienten zu. Selbst Hin- und Wegläufer können aufgenommen werden, ohne in einer geschlossenen Abteilung untergebracht werden zu müssen.

Aufgrund dieser Möglichkeiten ist die Anwesenheit einer Begleitperson hier nicht erforderlich. Selbst 1-zu-1-Betreuungen werden im Einzelfall gestellt.



| Therapien

Die stationäre Phase beginnt mit einer umfangreichen medizinischen Diagnostik, die die Grundlage für die Erstellung eines detaillierten Therapieplans bildet. Für die unterschiedlichen Diagnosegruppen stehen folgende Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Medizinische Bäder
- Bewegungsbäder (geliftet und somit auch für gehunfähige Patienten möglich)
- Ganzkörper- und Teilmassagen sowie spezielle Massagetechniken (z.B. NST)
- Heißpackungen und Heißluftmassagen
- Sport- und Bewegungstherapie
- Krankengymnastik (verschiedene Methoden auf neurophysiologischer Basis)
- Ergotherapie
- Neuropädagogik und Sprachtherapie
- Atemgymnastik und Inhalation
- Lebenspraktisches Training
- alternative Heilverfahren (auf Wunsch)
- Ernährungslehre

